



MULTI-AKTEURS-PARTNERSCHAFTEN | SDG 5

Gleiche Rechte, gleiche Chancen

5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



Weltweit bestimmen immer mehr Frauen selbst über ihr Leben, studieren, machen Karriere und entscheiden, ob und wann sie Kinder bekommen wollen. Doch weiterhin leiden viele Frauen unter Gewalt und Fremdbestimmung. Das reicht von diskriminierenden Gesetzen über eine unzureichende Vertretung in Parlamenten und Organisationsspitzen bis hin zu der Gefahr, Opfer von Vergewaltigungen zu werden. Ein kultureller Wandel ist notwendig, genauso mehr Bildung und Fürsorge.

In den Ländern des globalen Nordens mussten Frauen viele Rechte in einem jahrzehntelangen Kampf erstreiten – und ihr Weg ist nicht zu Ende. Längst fordern Frauen rund um den Globus ihre Rechte ein. Mit dem nachhaltigen Entwicklungsziel 5 (Sustainable Development Goal, SDG) – „Gleichstellung der Geschlechter“ wollen die Vereinten Nationen diese Entwicklung fördern.

Es fängt bei den Gesetzen an: Laut [UN Women Deutschland](#) dürfen Frauen in 18 Ländern nur mit Zustimmung ihres Mannes arbeiten, in 49 Ländern fehlen Gesetze zum Schutz vor häuslicher Gewalt, und in 37 Ländern bleiben Vergewaltiger straffrei, wenn sie mit der Frau verheiratet sind oder sie später heiraten. In vielen Ländern werden Mädchen und Frauen zwangsverheiratet, und in 31 Ländern gehört Genitalverstümmelung immer noch zum Alltag.

Multi-Akteurs-Partnerschaften

Nach wie vor sind Frauen – und damit ihre Themen – in Parlamenten, in Führungspositionen, Medien und der Forschung unterrepräsentiert. Und sie bekommen für gleiche Arbeit häufig nicht den gleichen Lohn. In vielen dieser Themenbereiche können Multi-Akteurs-Partnerschaften (MAP) eine wichtige Rolle einnehmen, indem sie die Gleichberechtigung vorantreiben, gleiche Löhne für gleiche Arbeit durchsetzen, Regularien und Rahmenbedingungen verändern und mit positivem Beispiel vorangehen.

Eine MAP initiieren können Unternehmen, Verbände, wissenschaftliche oder zivilgesellschaftliche Organisationen sowie staatliche Institutionen. Der Mehrwert liegt darin, dass die Partner Kernkompetenzen, Erfahrungen und Ressourcen bündeln und so eine höhere Wirkung für ein Thema erzielen.



Partnerschaften2030 – Die MAP-Plattform

Das Projekt Partnerschaften2030 fördert im Auftrag des [Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung \(BMZ\)](#) Multi-Akteurs-Partnerschaften und trägt so zur Umsetzung der Agenda 2030 bei. Das BMZ fördert inzwischen rund 80 MAP über die [Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit \(GIZ\) GmbH](#) und [Engagement Global – bengo](#). Die GIZ führt das Projekt Partnerschaften2030 aus, unterstützt MAP und Stakeholder auf vielerlei Weisen, vernetzt diese mit Partnern und stellt Informationen bereit.



Die MAP-Methode

MAP sind eine Kooperationsform, bei der sich Akteure aus mindestens drei der Sektoren Zivilgesellschaft, Staat, Wirtschaft und Wissenschaft gleichberechtigt zusammenschließen, um einen gemeinwohlorientierten Beitrag zu leisten. Über eine langfristig angelegte Zusammenarbeit kann eine MAP transformative Wirkung entfalten.

Die Gleichstellung der Geschlechter vorantreiben: Action Coalition on Economic Justice and Rights

Die Action Coalition on Economic Justice and Rights wurde im Sommer 2021 vom Generation Equality Forum in Mexiko-Stadt und Paris ins Leben gerufen. Sie ist eine von sechs globalen Multi-Akteurs-Partnerschaften, die die Umsetzung der Gleichstellung der Geschlechter im Sinne des SDG 5 vorantreiben sollen.

26 Jahre nach der Vierten Weltfrauenkonferenz in Peking hat sich zu wenig geändert. Dort und in zahlreichen anderen Foren haben sich führende Politiker*innen dazu verpflichtet, die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern zu beseitigen und die Rechte von Frauen und Mädchen umzusetzen. Den öffentlichen Zusagen folgte jedoch nicht die Unterstützung, Finanzierung oder die Umsetzung von Gesetzen, Strategien und Programmen, die zur Erreichung dieser Ziele erforderlich sind.



Um dies zu ändern, wurde 2021 in Mexiko-Stadt und Paris von UN Women in Kooperation mit der Zivilgesellschaft und Jugendlichen das Generation Equality Forum gegründet. Als globale, auf die Zivilgesellschaft fokussierte Bewegung für die Geschlechtergleichstellung, beteiligen sich hieran unterschiedliche Akteure. Eines der wichtigsten Ergebnisse der Konferenz war die Gründung von sechs thematischen Aktionsbündnissen.

Bei Aktionsbündnissen handelt es sich um globale, innovative Multi-Akteurs-Partnerschaften, die Regierungen, Zivilgesellschaft, internationale Organisationen und Privatsektor mobilisieren. Folgende Ziele sollen erreicht werden: einen tiefgreifenden Wandel im Leben von Frauen und Mädchen herbeiführen, indem die Kraft des kollektiven Handelns genutzt wird; eine integrative, kohärente und wirkungsvolle globale Bewegung und Praxismgemeinschaft fördern; verstärkte öffentliche und private Investitionen durch Verpflichtungen zur Gleichstellung der Geschlechter

unterstützen; unumkehrbare und quantifizierbare Ergebnisse für Frauen und Mädchen erzielen.

Eines der Aktionsbündnisse konzentriert sich auf wirtschaftliche Gerechtigkeit und Rechte. Die Vision ist, das System geschlechtergerecht zu gestalten sowie einen gerechten und sicheren Zugang zu Ressourcen, Dienstleistungen und Entscheidungsprozessen zu gewähr-

leisten; eine Beteiligung an Unternehmen und Handel, die eine geschlechtsspezifische Transformation bewirken; die Förderung diskriminierungsfreier Arbeitsmärkte, die frei von Gewalt und Belästigung sind; eine Care-Ökonomie, die Pflege- und Hausarbeit gerecht aufteilt und wertschätzt; und die Widerstandsfähigkeit gegenüber wirtschaftlichen Krisen. Von dieser Vision geleitet, schlägt das Aktionsbündnis vier ehrgeizige Maß-



nahmen für wirtschaftliche Gerechtigkeit und Rechte vor, dargelegt im [Global Acceleration Plan](#). Seit 2021 wurden über 600 verschiedene Verpflichtungen eingegangen, um durch finanzielle, politische und programmatische Veränderungen sowie durch Interessenvertretung bis 2026 unumkehrbare Fortschritte für Frauen und Mädchen zu erzielen. Diese Verpflichtungen werden nun umgesetzt und durch einen Rechenschaftsrahmen nachverfolgt.

Laut des ersten [Generation Equality Accountability Reports](#) (2022) haben 45 % der gemeldeten Verpflichtungen zu wirtschaftlicher Gerechtigkeit und Rechten einen globalen Geltungsbereich. 76 % der 138 gemeldeten Verpflichtungen sind in Umsetzung. Entscheidungsträger haben dem Aktionsbündnis mindestens 15 Milliarden Dollar zugesagt, von denen 11,8 Milliarden Dollar gesichert sind.

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36, 53113 Bonn, Deutschland

Partnerschaften2030-Sekretariat

Weitere Informationen rund um das Thema MAP finden Sie auf unserer Website: www.partnerschaften2030.de

info@partnerschaften2030.de
Telefon: +49 228 4460-3357

Redaktion:

netzhammer & breiholz, www.netzhammerbreiholz.de

Design/Layout:

Atelier Löwentor, Darmstadt, www.loewentor.de
DIAMOND media GmbH, Neunkirchen-Seelscheid,
www.diamond-media-pr.de

Bonn, Mai 2023